

sationen eingebunden. Solche Teilung oder Abspaltung souveräner Rechtsausübung trifft grössere Staatswesen und deren Parlamente anders als den kleineren Staat, der an den Umgang mit Abhängigkeit gewohnt ist.

Diese und andere Entwicklungen haben zu einer breiten Diskussion über die Stellung des Parlaments, über die Bewahrung seiner Rolle im freiheitlich-demokratischen Staatswesen und über Reformen geführt. U. a. wurde 1974 unter den 9 Staaten der Europäischen Gemeinschaft ein Symposium über die Zukunft der Parlamente in Europa abgehalten.<sup>24</sup> Die Studienkommission der eidgenössischen Räte «Zukunft des Parlaments» hat 1978 den Schlussbericht zu einer schweizerischen Parlamentsreform vorgelegt.<sup>25</sup> In zahlreichen Schweizer Kantonen sind Parlamentsreformen durchgeführt oder in Vorbereitung.<sup>26</sup>

Um etwas über die heutige Lage des liechtensteinischen Parlaments auszusagen, sind rechtliche und faktische, politische, soziale, finanzielle und historische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Die in Heft 8 der Politischen Schriften veröffentlichten historischen Beiträge von Rupert Quaderer, Peter Geiger und Herbert Wille erlauben es, auf die geschichtliche Entwicklung nur insoweit einzugehen, als dies unmittelbar zur Erhellung der gegenwärtigen Lage dient. Das Thema dieser Arbeit soll im folgenden von verschiedenen Seiten her angegangen werden. Im anschliessenden 2. Kapitel werden im Umfeld zum Parlament summarisch jene Kompetenzen aufgezählt, die aufgrund der Verfassung anderen Organen zustehen; es wird somit eine Art Negativbild vom Zuständigkeitsbereich des Parlaments dargeboten. Das 3. Kapitel konzentriert sich direkt auf das Parlament selbst mit seinen rechtlichen und faktischen Funktionen unter Einbezug einiger organisatorischer Fragen. Das 4. Kapitel handelt von den Arbeitsperioden des Parlaments und von den zeitlichen Intervallen, in denen es in seiner Funktionswahrnehmung ausgeschaltet ist und vom Lan-

<sup>24</sup> Symposium Europäisches Parlament.

<sup>25</sup> Schlussbericht Zukunft des Parlaments.

<sup>26</sup> Vgl. Kley, 33ff.; sowie Zusammenstellung, in: Der Kanton St. Gallen heute und morgen (Nr. 6), Parlamentsreform?, Schriftenreihe Staatskanzlei St. Gallen 1977, 14ff.